

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

25. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2021

Irgendwie

in mir
eine Ahnung
und
auch Erfahrung

Leben
Sterben
Auferstehen

Fromme Worte
bloß
dürfen das nicht sein

nichts-sagend
auch nicht

Aber
was dann?

Jesus spricht es
unverblümt an

Es ist sein Weg
an dem sich viele reiben

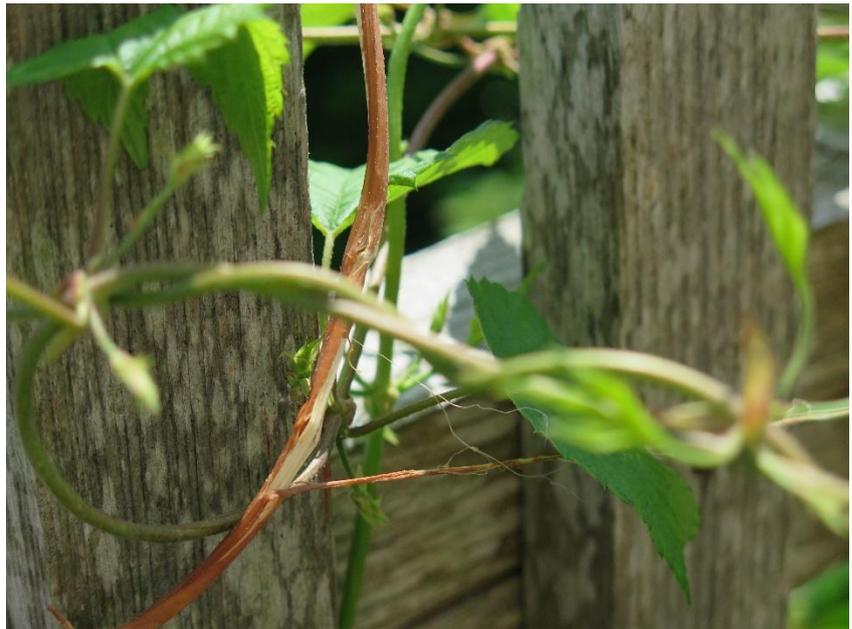
Wer will es schon
kapiern
und
wahrhaben

Gibt es einen anderen
Weg
für ihn – und uns?

Aus LIEBE
durch ALLES
hindurch

Hinein
in wahre Größe

Sie ist im Kleinen
und in der Treue zu finden



Wahre Größe

Wächst mit dem Menschen mit

„Wer ist der Größte“
um diese Frage zu kreisen
kann einkreisen
isolieren
Einsamkeit erzeugen
Sinn aus den Augen verlieren
abstumpfen
am Sinn des Seins vorbeileben

Währenddessen
stellt Jesus ein Kind in die Mitte
der Aufmerksamkeit

Entdeckt im Kleinen
das Große
das Wunderbare
das LEBEN
ja, Gott selbst!

Der wirklich Große
neigt sich dem Menschen zu
umarmt ein Kind

Jesus lässt Gott groß sein
und die Kleinen
und hält dafür seinen Kopf hin

DAS ist wahre Größe



Der Größte?

Wird gefeiert, bejubelt, verehrt!

Was macht Größe aus?

Warum beschäftigt Menschen diese Frage?

„Wer von UNS ist der Größte“?

Darüber reden sie

Seine Weg-Gefährten

nachdem Jesus ihnen eröffnet hat

worin SEINE Größe besteht

Im würdevollen Durchgehen

durch Konflikte mit Gegnern

im Aushalten

von Ablehnung und Auslieferung

im Bestehen

von unausweichlichem Leid

im Vertrauen auf die Kraft

nach all dem

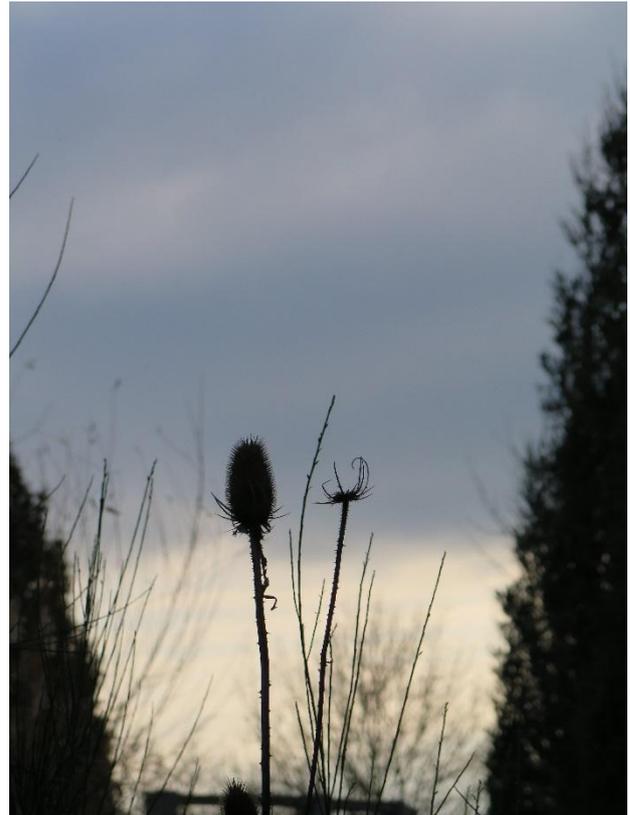
auf zu (er)stehen

und die Größe zu haben

die Wunder des Lebens zu bedanken.

WAS will in mir

gerade groß werden?



liturgische Texte

1. Lesung: Weish 2,1a.12.17–20; 2. Lesung: Jak 3,16 – 4,3

Evangelium: Mk 9,30–37

Die zweite Ankündigung von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu

Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: **Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.** Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Der Rangstreit der Jünger

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn **sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei.** Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.